



02/2012

Gültstein



seit 1992

Gesundheit aus dem Garten

Stevia, auch Süßkraut oder Honigkraut genannt, gilt vielen als gesunde Alternative zu herkömmlichem Zucker.

Nach eingehenden Studien sind die Inhaltsstoffe der Pflanze, die sich als Süßmittel auch für Diabetiker eignen, nun europaweit als Lebensmittelzusatz zugelassen.



Stevia hat keine Kalorien, führt nicht zur Kariesbildung und beeinflusst auch den Blutzuckerspiegel nicht. Und das Beste: Stevia, eigentlich Steviolglycosid, süßt stärker als herkömmlicher Zucker. Viel stärker. Die getrockneten Blätter der Pflanze sind 40 Mal süßer als Tafelzucker; das darin enthaltene Steviosid ist sogar 300 Mal süßer. Steviolglycoside, im Volksmund gemeinhin als Stevia bezeichnet, können durchaus eine sinnvolle und gesunde Ergänzung der täglichen Ernährung sein. Sei es als Tabs oder Flüssigextrakt in Kaffee und Tee oder als Streusüße auf dem Kuchen. „Diese Haushaltssüße macht allerdings nur einen Bruchteil des menschlichen Zuckerkonsums aus. Steviolglycoside können Zucker nicht vollständig ersetzen“, erklärt Udo Kienle von der Universität Hohenheim, der sich seit den 80er Jahren mit der Pflanze Stevia rebaudiana und ihren Süßstoffen beschäftigt. „Den Großteil unseres Zuckerhaushaltes nehmen wir durch fertige Lebensmittel, wie Limonade, Müsli, Wurst oder Ketchup zu uns.“

Liebe Leserinnen und Leser!

Im zweiten Rundschreiben in diesem Jahr können wir auf eine erfolgreiche JHV 2012 zurückblicken, die uns aber auch wieder Arbeit bereitet. Denn mit dem Vorhaben einen Lagerschuppen zu bauen haben wir eine Aufgabe vor uns die es erfordert dass wir alle mithelfen.

Rückblick Jahreshauptversammlung

Am vergangenen Donnerstag fand die Jahreshauptversammlung des OGV im Feuerwehrhaus in Gültstein statt. Der 1. Vorsitzende Andreas Glasbrenner konnte ca. 70 Mitglieder, Gäste begrüßen. Schriftführer Günther Vetter berichtete über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und Jutta Roller stellte der Versammlung ihren positiven Kassenbericht vor. Im Anschluss wurde die Vereinsleitung einstimmig von der Versammlung entlastet. Nach dem Grußwort von Ortsvorsteher Kauffeldt ging es an die Wahlen. Günter Wörn, 2. Vorsitzender, Jutta Roller Kassier sowie Reinhold Oswald als Beisitzer wurden in ihrem Amt bestätigt.

Neu hinzugestoßen ist Hannes Roller als Beisitzer. Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war der Bau eines Lagerschuppens. Andreas Glasbrenner erläuterte der Versammlung anhand einer Präsentation das Vorhaben. Die Versammlung erteilte dem Vorstand einstimmig die Zustimmung das Vorhaben bei der Stadtverwaltung genehmigen zu lassen.

An der JHV wurden auch wieder zahlreiche Mitglieder für ihre 10 jährige Vereinstreue geehrt Im einzelnen waren dies:

Andrea Oswald Antonio Rampello Benjamin Schneckenberger Bernd Krauss Christel Kegreiss Ellen Plaz Elsa Wunsch Gretel Kapp Hans Krätschmer Heiderose Schmid Horst Schmidt Jürgen Schmidt, Ingeborg Berger Jan Kegreiss Julian Würtenberger Karl Jentsch Marcus Schmid Monika Krauss Peter Braitmaier Rosa Kirn Sebastian Wörn Stefan Schmid Susanne Gaubatz Walter Rinderknecht.

Mit Jan Kegreiß, Manuel und Stefan Schmid wurden in diesem Jahr erstmals Jugendliche für ihre 10 jährige Mitgliedschaft geehrt.



Obstbaumschnitt

Geschnitten werden kann bei Temperaturen über minus 5° C. Es ist darauf zu achten, dass auch alle kranken und abgestorbenen Triebe bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten werden. Der fachgerechte Obstgehölzschnitt ist die wichtigste Maßnahme zur Gesunderhaltung und für einen guten Ertrag. Ein häufiger Fehler ist das starke Nachschneiden bei jungen Bäumen, die im Vorjahr ein unerwünscht starkes Triebwachstum zeigten und keine Früchte trugen. Dies ist aber meist auf einen zu starken Schnitt im Vorjahr zurückzuführen. Jeder weitere Schnitt regt aber wiederum das Triebwachstum an und schiebt damit auch den Ertragsbeginn weiter hinaus oder verringert den Ertrag. Solche Bäume sollten statt dessen sparsam geschnitten werden. Nur Konkurrenztriebe und nach innen wachsende Triebe werden herausgenommen. Ansonsten sollte man den Baum zur Ruhe kommen lassen. Zur Verminderung des Triebwachstums und Anregung zur Blütenbildung können die Langtriebe in die Waagerechte gebunden werden.

Stamm vor Frost schützen

Der Februar bringt häufig schon intensiven Sonnenschein bei noch tiefen Allgemeintemperaturen. Die Nordseiten der Baumstämme bleiben dann häufig auch tagsüber gefroren, während sich die Südseiten erwärmen und tagsüber auftauen, nachts aber wieder gefrieren. Die Gewebespannungen aufgrund der großen Temperaturunterschiede können zum Aufreißen der Stämme (Frostrisse) führen. Aber auch die verstärkte Wasserabgabe durch die erwärmten Südseiten schädigen die Bäume, denn sie können kein Wasser nachleiten und es bilden sich dadurch sogenannte Frostplatten aus. Das Erwärmen der Südseiten der Stämme kann durch das Weißen oder das Umwickeln der Stämme mit Matten verhindert werden. Ist das Problem besonders akut, kann auch das Anlehnen von Brettern jeweils vor die Südseite eine schnelle Hilfe sein. Früher wurde für den Weißanstrich Kalkbrühe verwendet, heute gibt es Fertigpräparate im Gartenfachhandel zu kaufen, die meist auch noch andere pflegende und stärkende Inhaltsstoffe haben wie beispielsweise Bio-Baumanstrich (Neudorff), Bio-Preicobakt (Cohrs), Weißanstrich (Schacht) u.a.. Sind Frostrisse bereits aufgetreten, müssen diese glatt und sauber ausgeschnitten und mit Wundverschlußmittel versorgt werden. Jüngeren Bäumen wird zusätzlich noch ein Verband um den Stamm angelegt, damit sich der Riß nicht weiter vergrößern kann.

Austriebsspritzungen abwägen

Auf vorbeugende Voraustriebs- und Austriebsspritzungen gegen überwinternde Schädlinge an Obstgehölzen sollte verzichtet werden, weil dadurch auch die natürlichen Gegenspieler stark geschädigt werden und dann bei Wiederbefall keine Nützlinge in ausreichender Zahl mehr vorhanden sind. Nur wenn im Vorjahr tatsächlich ein starker Befall mit Obstbaumspinnmilben, Schildläusen u. ä. vorhanden war, werden die betreffenden Bäume mit einem Mineralölpräparat (z. B. Promanal) oder einem Rapsölpräparat (z. B. Schädlingsfrei Naturen) bei Knospenschwellen behandelt.

Streuobstwiese gegen Pflege

Streuobstwiese gegen Pflege ab sofort abzugeben. Sorten bunt gemischt, Grundstück fast eben, gute Zufahrt. Jetzt anschauen und für die Zukunft entscheiden.

Näheres unter Tel. 75684

Landesweite Streuobstpflage

2. / 3. März – Auftaktveranstaltung zu den 5. Landesweiten Streuobstpflage in Gültstein.

Vom 1. bis 31. März 2012 finden wieder landesweite Streuobstpflage statt. Im Mittelpunkt dieser Aktionstage steht das fachgerechte Schneiden möglichst vieler, längere Zeit nicht gepflegter Streuobstbäume, aber auch der Rückschnitt jüngerer Bestände. Die wertvollen Streuobstbestände, die so prägend für das Landschaftsbild sind, sollen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt und eben dieses Interesse der Bevölkerung auf die erhaltenswerte Kulturlandschaft gelenkt werden. Aber ohne ein Mindestmaß an Pflege sind Jung - wie Altbestände langfristig nicht lebensfähig. Der Erfolg ist nur dann gesichert, wenn man auf fachliches Wissen zurückgreifen kann, dazu besteht die Möglichkeit dieses Wissen bei dieser Auftaktveranstaltung zu erlernen bzw wieder aufzufrischen .

Am Freitag 2. März/ Beginn 19.30 Uhr : beim **theoretischer Schulungsabend** im Gültsteiner Feuerwehrhaus mit dem Kreisfachberater für Obst- und Gartenbau Manfred Nuber.

Am Samstag 3. März/ Beginn 11 Uhr : bei der **praktische Schnitterweisung** auf der Streuobstwiese unseres Vereinsmitglied Helmut Krauß am neuen Gültsteiner Friedhof ebenfalls mit unserem Fachberater.

Jeder, der sich für den Erhalt der Streuobstwiesen interessiert, ist herzlich eingeladen zu der Auftaktveranstaltung am 2. + 3. März. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

Die n. Termine

www.ogv-guelstein.de

E-Mail: ogvguelstein@web.de

2./3. März 2012 Landesweite Streuobstpflage

1. April 2012 Jubiläumskonzert 75 Jahre Posaunenchor Gültstein um 19:00 Uhr in der Peterskirche

Ab 27. April Landesgartenschau in Nagold

6. Mai 2012 Blütenwanderung im Baumfeld mit ökum. Gottesdienst

23. Mai 2012 Lehrfahrt des OGV Gültstein zur Bodenseewasserversorgung und auf die Insel Reichenau

Mit freundlichen Grüßen

Obst- und Gartenbauverein Gültstein